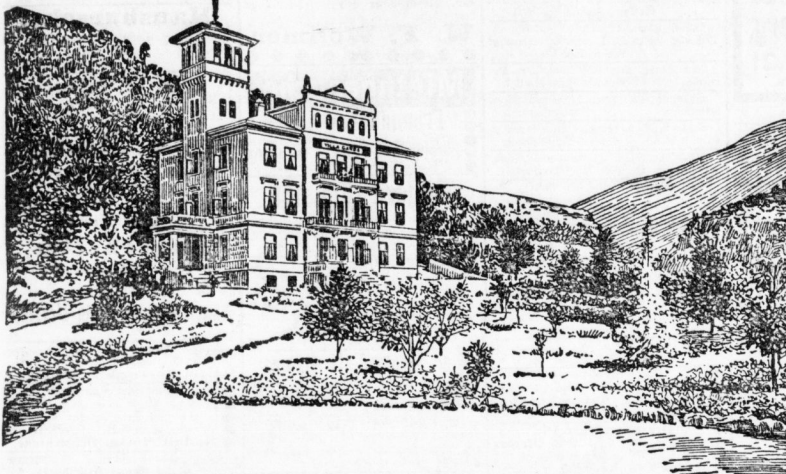


Puppen.

Der Eingang der Neuheiten ist beendet u. die Ausstellung von Puppen complett. Zum Besuche lade ich ergebenst ein. C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90. Grösstes Puppen- und Spielwaarengeschäft.

Villa Garda.



Die von Herrn W. Silberbrand (früher Silberberg bei Halle) dem Kaiser Wilhelm geschenkte Villa.

Kleine Chronik.

• Leipzig, 5. November. (Zum Vaufrach.) Justizrat Dr. Barth, der als zweiter Konkursverwalter der Leipziger Bank fungierte, und zu dessen Obliegenheiten speziell die Erledigung der Engagements der Bank mit der Lebensversicherung gehörte, ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Die Familie besitzet nicht mit, daß das Verschwinden auf plötzliche Geisteserregung zurückzuführen ist. In seiner Eigenschaft als Konkursverwalter habe Barth viele Reisen, u. a. nach Neapel, Mailand, Frankfurt und Zürich unternommen müssen und viele Antritte im Verein mit seiner sonstigen Tätigkeit habe eine vollständige Geisteserregung zur Folge gehabt. Seit Sonnabend weis die Familie nicht, wo Barth weilt, indess wird vermutet, daß er plant in der Umgegend umherzuirren.

• Cierburg (Altmärk), 5. November. (Zum Wohlthäter der Armen) ist der Ausbeleger Böllmer aus Wendenau geworden, der vor einigen Wochen, wie berichtet, ermordet worden ist. Seine Absicht war, mündlichen Ausweisungen zufolge, das aus seinem Vermögen in seinem Wohnorte ein Krankenhaus gebaut werden sollte, um in dem Sinne seines letzten Willens thätig zu sein, und nach mit einem alten Freunde, dem Stadtrat Marggraf in Berlin, in Rücksicht und dessen Rath einzuholen, der dies ausführen konnte, hat er ein bis jetzt noch nicht ermitteltes Mörder zum Opfer. Die vorgeschriebenen Verfügungen des Testaments sind jedoch, das sein Vermögen von etwa 200000 Mark für Zweck der Armen- und Krankenpflege in Wendenau verwendet werden soll. Die gerichtliche Ausräumung des Vermächtnisses ist jetzt erfolgt.

um den Eiferthum herum feiert er ganz genau, nun will er überdies Meer. Der Atlantische Ozean hat es ihm angeschlossen, der nächste er gern besichtigt. Er rechnet von einigen Hundert Fiedelsteinen als Motor und will in zwei Tagen drüber in Amerika sein. Ein bißchen viel auf einmal. Aber er hat ja Optimismus und auch — Geld genug zum Experimentieren, also mag er es ruhig versuchen.

• Wroflau, 5. November. (Ein Kaninchen befohlen.) In dem französischen Konsulat wurde ein Diebstahl begangen; Silberzeug und Kleidungsstücke, sowie eine größere Summe Geld fielen dem Diebe in die Hände. Der Dieb, welcher im Mantel des Konsulatsattachés, mit dessen Schlüssel und Begleitern das Konsulat bei dem Paradeausgange verließ, fuhr in einem Fackel davon.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

• Stadttheater, 6. November. Zum ersten Male: „Das ewige Weibliche“, ein heiteres Phantastisches in vier Akten von Robert Mich. Mandel, das in Folge seines langen Stiefelens abgerollt und festschneidend geworden ist, nimmt sich wieder sehr hübsch und wie neu aus, wenn man es nach dem Reich der Situationskomik betrachtet. Die Fiktion macht die Bestimmung umzusetzen. An Stelle des allgewohnlichen Männerhaars zeigt er uns einen solchen, der von Frauen regiert wird. Voland, Held der Götter, ist, auf einer Erlebung beruhen, nicht einen Überführten vom Sturm an die Küste Minerva's verschlagen worden und in dem Reich der Situationskomik gefallen. Er hat die Fremdlinge so lange genommen, denn wenn der Staat fortbestehen soll, müssen sich die fähigen Kräfte immer zur Höhe entwickeln. Königin Antiope wählt den tapferen Voland, die Ministerin Lampio den Waffenspieler Mandel, auch die übrigen Götter werden von den Amazonen erformt, welche ein gar freies Regiment führen. Die Königin verliert wirklich ihr Herz an den Held der Götter, dessen angenehme Käthe ihre Leidenschaft immer mehr entflammt. Voland bleibt Sieger, er beugt Antiope's Stolz, und die nun überlebens befiegte Heldin folgt ihm als heiligendes Weib in sein Vaterland. Die anderen Götter, welche gegenüber die Spinden spielen, haben angefangen, den Autentik im Amazonenlande nicht so über zu finden und bleiben daher, nachdem die dort üblichen Geheule in entsprechender Weise abgeändert sind. Der Mann hat nun die Derrigkeit wieder erlangt, aber im Grunde doch nur, um sich recht unter den Pantoffel zu setzen. Darum sind die frühesten Schritte, an denen sich nun einmal nicht rütteln läßt, wieder hergestellt. Auch mehrere recht komische Figuren hat Mich. geschildert: den Waffenspieler Mandel, die Ministerin Lampio und den Wiederbeleber, der sich den Gelegenheiten des Amozonenlandes schon ganz vorzüglich anpaßt. Das in hübschen Versen geschriebene Phantastische ist höchstens ziemlich stark gedrückt, mehr als für den Geschmack eines jeden paßt. Man muß allerlei mehr verstellte Ironiearbeiten in den Kauf nehmen, obwohl die Regie bereits verstellte wohlthätige Schritte anbrachte. Das Stück, welches übrigens recht gut gefiel, veranlaßt keine freundliche Aufnahme mehr, denn der betriebsfähige, als dem erst gedachten Situationer geizig, trugens bedeuert mehr zum Erfolg bei, als das Verbleiben Voland's und Antiope's, so wie auch der heilige Held der Götter. Die Amazonenkönigin von Herrn Kantatz und Antiope von Eduard dargestellt wurden. Besonders im briten und vierten Akt wogten beide Künstler ihre Rollen zu einer Vereinerung zu erheben, die nicht auf Rechnung des Dichters zu legen war, denn dieser hat dem vorerwähnten Gedächtnis. Herr Verand behält sich in der Komposition, auch der Waffenspieler Mandel mit unverwundlichem Humor und wurde wiederholt bei offener Scene applaudirt und gerufen. Eine sehr gute Parturien hatte er in Fel. Roman, welche sich als Ministerin Lampio und ziemlich besetzte Amozone ebenfalls seine komische Reize entgegen ließ. Wie beide auf der Bühne standen, die heilige Reize entgegen. Auch Herr Stähler (Hilfer) spielte seine Charge recht ergötzlich. Von den Quabären der kleinen Rollen möchte ich nur halten, die eine sehr pittoreske Glos und Fel. Zeilung, die als Zimofira ein reines feiner Koldob war, nennen; außerdem Herrn Schreiner (Kapitän). Im übrigen Hauptes alles vorzüglich und die Mitarbeiter der Amozonen und Frauen waren bestens arrangiert. In den von Max Marckwald komponierten Hochfestreigen führte Fel. d. der die Solos aus. Auch die hübsche Ausstattung des von Herrn Verand inszenierten Phantastisches wird verdient erwähnt zu werden. V. Götton.



Letzte Lezingsginnalla von... Grosse Ulrichstrasse 60.

Beischwerden über unbilligste Einstellung des General-Anzeiger bitten wir ungekündigt unserer Expedition in der at. Ullrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

• Dresden, 5. November. (Erdbeben.) In der Dresdener Blasener Kirche haben sich in der Nacht plötzlich Erdbeben ereignet. Der schiffbare bestehende, mit feinsten Glasfenstern versehene Altarbehälter ist verschwunden, ebenso die weiße Marmorbüste mit wertvollem Spielzeug und eine zweite für Abentheuernde dienende Bestimmung. Auch das Altarbild haben die Erde seines reißenden Ueberzugs beraubt. Dann sind sie in die Sakristei eingeschoben und haben die Sakristei entleert. Damentisch hatten sie es auf silberne Vasen der Bestimmung und auf Goldschmuckstücke abgehoben, die sie losgerissen haben. An barren Vasen wurde die 18 Mr., doch gelang es ihnen nicht, den Schatz mit den Abendmahlsgeschäßen zu öffnen. Auch an dem Kreuz haben sie ihre Spuren hinterlassen.

• Nürnberg, 5. November. (Die Vorgeschiede zum Duell.) Deutscher Reichstag in seiner Sitzung (Schluß nach dem Unterhalt) erliegen. Ueber die Vorgeschiede des blutigen Zusammenstoßes erzählt die „Oberbayerische Volkzeitung“, angeblich zuverlässiger Quelle, daß hier lediglich der Alkohol wieder sein suchendes Spiel getrieben hat. Deutscher Reichstag hatte am letzten Donnerstag Abend zuerst im Kasino und dann im Hotel „König, Hof“, „des Gutes“ zu viel zu sich genommen und sollte deshalb von einigen Kameraden, unter denen sich Oberleutnant Silberbrand befand, nach Hause geleitet werden. Dem widerlegte er sich und weagte sich in seinem Zustande so weit, daß er gegen seine Begleiter stößlich wurde. Diesen blieb danach nichts anderes übrig, als den Verzagten heimlich zu wecken. Das Vorgehen trat zusammen und erliefte den Juchzampf für unvernünftig, während Deutscher Reichstag am selben Morgen zu seiner Braut nach Deutsch-Wald gelahren war, angeblich in völliger Unkenntnis dessen, was er im Rauche begangen. Den Vortragsabendvorbereitungen machte in tragischer Weise das Flegelmann ein Ende, welches ihn nach Ansbach zurückführte. Es schied sich eine zweite Forderung gegen ihn.

Adolf Sternfeld, Wäschefabrik, jetzt nur noch Grosse Ulrichstrasse 60.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011107021/fragment/page=0001





Gasheizöfen sowie Gasbeleuchtungsgegenstände in allen Preislagen hält dies an Lager und empfiehlt Aug. Haberland, Mittelstraße 2.

1500 cbm Bahnkies zur sofortigen Lieferung zu kaufen geeignet. Offerten für geliebte und ungeliebte Kies frei Baustelle...

Interessiert alle Bruchleidenden! Erprobt u. empfohlen von Aerzten u. vielen Tausend dankbarer Kunden...

Agentur für Leber-, Nieren- und Harnröhren-erkrankungen. Amtliche Bekanntmachung.

Amtliche Bekanntmachung. Nachdem der hiesige Bezirks-Ausschuss (Abteilung II) auf beschlossene Sitzung...

Amtliche Bekanntmachung. Für die Zeit nach dem Tode der vorläufigen Schlichter der Kaffe 29. Oktober 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Da nach den Bestimmungen der letzten Jahre von den Weisheiten, die das Militär-Anwaben-Erziehungs-Institut in Annaburg...

Amtliche Bekanntmachung. Das nach den Bestimmungen der letzten Jahre von den Weisheiten, die das Militär-Anwaben-Erziehungs-Institut in Annaburg...

Amtliche Bekanntmachung. In der Zeit von dem 16. bis 31. Oktober er. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Amtliche Bekanntmachung. Die Auktion der verfallenen, bei den unterzeichneten Verkaufer im Monat September 1901...

Bekanntmachung. Unter dem Schweineband des Rittergutsbesizers Paul Kohnert hierseits...

Bekanntmachung. Die Ueberfälle, welche in der vom 9.-14. Oktober 1901 beim städtischen Viehmarkt...

Bekanntmachung. Der nächste Markt für Magerfleisch und Ferkel auf dem städtischen Viehmarkt...

Bekanntmachung. Die Sitzungen des Gewerbegerichts finden von jetzt ab jeden Freitag Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab...

Bekanntmachung. Im Monat Oktober er. sind bei der Armenverwaltung hier an Geschenken folgende Beträge eingegangen:

Ausschreibung. Zu den Neubauten der Landwirthschafts-Kammer für die Provinz Sachsen...

Pferde-Auktion. Am Freitag den 22. November, dem Mittage 1 Uhr ab sollen auf dem königlichen Viehhof...

Bekanntmachung. Halle-Hettstedter Eisenbahn. Zum Besuche der in Halle bestehenden Gaster er. 1901...

Mit Blickeschnelle. veränderten Baumverhältnisse und Grundansprüche...

Schmittmüller-Atelier. Marie Tahden, Verbnungsverträge 30.

Tafel-Mastgeflügel! Sendende loco. ins Haus, täglich frisch geschlachtet...

Carbol-Theerjodol-Seife. v. Bergmann & Co., Absatz-Dresden.

Nickel-Glanz-Pfistern. (eine feinstverarbeitete Waare).

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Carol-Kensch, Hofstr. 910. Bismarckstr. für Haus- u. Küchengeräte.

Polyphon Musikwerke. Selbstspielende u. zum Drehen mit Handkurbel. Phonographen-Grammophone. Phologr. Apparate.

Die Unterzeichneten sagen allen Freunden und Bekannten, durch welche sie am Jubiläumstage ihrer Woidenen Hochzeit...

herzlichen Dank. Wilhelm Dietrich und Frau.

Violinen! Kasten, Bogen, Saiten in großer Auswahl empfiehlt R. Hunger, Scharrenstr. 3.

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Grubenarbeiter Julius Wroblewski...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Knecht Franz Meißner...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...

Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Schlichter) Gottlieb Daniel Rummel...